Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

die pulver wall vnd rumand rurend mit
einer starcken stheffen als lang biss es alles
erkalet vnd das wallen vf hort darnach
leg die mast all mit einander in ein kessel
vnd sud es wall also lang biss das dritteil
des wassers vngesud wallend vnd rurend
darnach leg es alles mit einander in ein
dick tuch vnd lass es vast durch sehen das
es alles ein starck lauge werd mit der
lauge salm das sprickel bestey in sulch
wasser / nem den sprickel eilff teil vnd der
lauge viertel vnd sud es bey dem fuer
fier ein tag vnd ein nacht biss das dritteil
wassers in gesud / vnd biss das ander wasser
abfliesse vnd zehe zu. nem mit stand
vnd lass es den erkalten vnd leg es also
in ein glesin vass von der erd stey dung
wasser vnd alay darnach sudt die erd
allein in des libs wasser oder in ander dung
wasser zwantzig oder dreissig wol biss gar
tunpfigen fuer ab zwel oder drey kalen
so wirt dan ass weisser kalch in mit halbend
zehe fuchte die du lass drinken salt an
der sonnen vnd behalte Das vass zu machen
Das vass dar inne das gesteinz zu machen
ist / sall sein vberglast vnd gestaffen
als ein hern glass das du setzen salt offenen
tüchen inne fuer als du kanst vnd salt
dar vber stretten ein andern hafen das
das gesetzet vf den tüchen vnd gib acht
das er aber rauch ein loch oben habe durch
das des fuwers dampff gange Ich meyne
den ritho vnd des ritts vnd erhalt sy virstu
nem des quecksilbers als vil als des ritthalb
ist vnd erhalt sy dry stund in solicher wise